



NPV  
NEWS

Novartis  
Pensionierten-Vereinigung

## Jahresbericht 2014

Bericht der Präsidentin  
und des Vorstands  
der Novartis Pensionierten-  
Vereinigung NPV

# Jahresbericht der Präsidentin

---

Bei einem Rückblick auf das Jahr 2014 drängt sich vor allem der Tod von Arthur Barthold in den Vordergrund. Arthur, als langjähriges Vorstandsmitglied und Leiter des Ressorts «Information», war nicht nur wegen seiner ausgezeichneten Arbeit sehr geschätzt, sondern vor allem auch wegen seiner liebenswürdigen, ausgleichenden Art. Arthur fehlt uns allen. Eine grosse Freude und Erleichterung für mich war es, als die Kollegen dieses Ressorts dessen Geschicke wie selbstverständlich in ihre Hände nahmen und erfolgreich weiterführen, so dass nicht eine einzige Ausgabe der «NPV NEWS» ausfallen musste.

Mit Marguerite Mamane konnte zudem eine wertvolle Verstärkung des Teams gefunden werden («NPV NEWS» 3/14). Mit Seppi Bellwald und Jörg Binz, die an der GV 2014 zurückgetreten sind, verlieren wir zwei Kollegen, die sich um die NPV lange Jahre verdient gemacht hatten (Seppi 18 Jahre, Jörg 10 Jahre). Beide haben Nachfolger gesucht und gefunden, von denen sie überzeugt waren, dass sie die Arbeit in ihrem Sinne weiterführen würden, was – wie wir feststellen können – der Fall ist.

Vreny Schepperle verstärkt seit März 2014 das Ressort «Aussenbeziehungen», was absolut notwendig und deshalb hoch willkommen ist.

Die grosse Anzahl der Mitglieder, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen, die vielen zufriedenen Gesichter, die Dankesbriefe, all dies beweist den Ressortleitern, den Helferinnen und Helfern im erweiterten Vorstand, wie sehr ihre Arbeit von den Mitgliedern geschätzt wird. Eine Ausnahme bildet das Ressort «Aussenbeziehungen». Obwohl auch hier viel Arbeit anfällt, die für uns Seniorinnen und Senioren wertvoll und nützlich ist, und es viele Rückschläge zu verdauen gibt, wird der Nutzen dieser Arbeit nicht kurzfristig, sondern erst später sichtbar werden. Anerkennende Worte sind deshalb rar.

Die Präsidentin jedoch weiss die grosse Arbeit, die in jedem Ressort anfällt, sehr zu würdigen. Ohne die Mithilfe, die Motivation und das Organisationstalent jeder/jedes Einzelnen der Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und erweiterten Vorstand könnten wir eine solche Fülle an Aktivitäten nicht bieten.

Ich bin für diese grossartige Unterstützung allen sehr dankbar.

## Ressort Aussenbeziehungen

---

### Eidgenössisch

#### **Schweizerischer Verband für Seniorenfragen (SVS)**

Der SVS hat sich dieses Jahr im besonderen Masse der Fahrprüfung für über 70-Jährige angenommen. Diese sollte, ginge es nach den Vorstellungen der «Via Sicura», so verschärft werden, dass diese nicht mehr beim Hausarzt, sondern bei einem Vertrauensarzt durchgeführt werden müsste. Da der Vertrauensarzt die zu prüfenden SeniorInnen nicht kennt, verkommt diese Fahrprüfung zu einer Momentaufnahme. Dank der massiven Intervention des SVS auf höchster Bundesebene (zusammen mit dem Hausärzterverband) scheint es nun, dass Frau BR Leuthard anerkennt, dass diese Untersuchung beim Hausarzt gut aufgehoben ist. Allerdings muss der Hausarzt eine entsprechende Fortbildung absolvieren.

Es gilt anzumerken, dass die Schweiz das einzige Land ist, das eine Fahrprüfung ab Alter 70 kennt und diese Prüfung verlangt, ohne dass gesicherte (statistische) Grundlagen vorhanden wären. Hinzu kommt, dass diese vom Staat angeordnete Prüfung vom Prüfling bezahlt werden muss.

Über die Themen, die an der Herbsttagung des SVS behandelt wurden, erschien in der «NPV NEWS» 4/14 ein ausführlicher Bericht

#### **Schweizerischer Seniorenrat (SSR)**

Der SSR hat sich 2014 intensiv mit der Altersvorsorge 2020 befasst und z.Hd. von Herrn BR Berset eine Stellungnahme aus Sicht des SSR verfasst. Im Grossen und Ganzen ist der SSR mit dem Inhalt des Vorschlages aus dem Departement Berset einverstanden. Allerdings hatten wir Meinungsverschiedenheiten bei den Punkten: Erhöhung des Rentenalters bei Frauen, Senkung des Umwandlungssatzes und Erhöhung der Mehrwertsteuer.

In der Arbeitsgruppe «Alter in der Gesellschaft» versuchen wir Seniorenorganisationen, wie diese in Basel-Stadt, Baselland und einigen andern Kantonen schon existieren, in möglichst vielen Kantonen zu verankern, damit die Seniorinnen und Senioren bei den für sie wichtigen Fragen mit einbezogen werden.

Béatrice Spang



## Regional

Vielseitige Aktivitäten in Basel-Stadt und Baselland haben das Jahr 2014 geprägt. Immer in guter Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen (Forum 55+, Gesundheitsdepartement Basel-Stadt und Koordinationsstelle für Altersfragen, Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft). Dank gilt allen Beteiligten, den vielen freiwilligen Mitarbeitenden und den zuständigen Behördenstellen.

### Basel-Stadt

Der Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz hat sich 2014 mit einer Vielzahl von altersrelevanten Themen beschäftigt: Mitgliedsorganisationen haben die Begleitung der Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Altersfragen übernommen. Der Verein hat dazu ein Projekt ausgearbeitet. Am 22. September fand zu diesem Thema eine Netzwerktagung statt. An sechs Tischen (1: Gemeinden und Quartiere / 2: Verwaltung / 3: **Verein 55+ Seniorenkonferenz** / 4: MigrantInnenvertretungen / 5: Organisationen im Altersbereich / 6: Kirchen) wurde intensiv diskutiert, die Resultate im Plenum festgehalten. Sie werden für die Weiterbearbeitung 2015 eingesetzt.

Ebenfalls mitgewirkt haben unsere Mitglieder am Ausbau des Projektes «Café Balance», an Arbeitsgruppen zum Thema «Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger» und «Beratung/Unterstützung Umzugswilliger/zum Umzug Gezwungener».

Die Weiterentwicklung des Felix Platter-Spitals verfolgt die Seniorenkonferenz mit Interesse, wir werden uns einerseits mit dem Neubau, andererseits aber auch – im Kontakt mit dem Quartier Basel West – mit der Quartiersentwicklung rund um das neue Zentrum befassen. Mit Swisscom und privaten Anbietern wurde die Situation für ältere Leute bei der geplanten Abschaffung der Analogtelefonie analysiert, was zu befriedigender Klärung geführt hat. Langfädige Diskussionen hat der Vorstand des Vereins 55+ mit Pro Senectute geführt, welche wegen Wegfall von Bundessubventionen nicht mehr in der Lage zu sein scheint, neu eintretende Heimbewohner bei Bedarf mittels Treuhandschaft zu unterstützen. Wir bleiben am Ball. Die Neuordnung der Kehrrichtentsorgung in Basel-Stadt hat zu intensiven Reaktionen geführt. Ist das neue System für ältere Leute zumutbar? Ein generelles Problem zeigte sich auch bei diesem Projekt: Entgegen der geltenden Seniorenpolitik sind die Seniorenorganisationen nicht bei der Planung beigezogen worden. Erst eine Intervention durch den Verein beim Regierungsrat (Wessels) hat zur sorgfältigen Information durch den Kantonsingenieur und zu Demonstrationen des geplanten Systems geführt. Zugesagte Verbesserungen führten zum Einverständnis der Senioren- und Behinderten-Organisationen. Der Grosse Rat hat zudem beschlossen, vorerst nur einen Teil der geplanten Container zu installieren und Erfahrungen abzuwarten. Im November wurde ein Referendum gegen den Grossratsbeschluss geplant.

Die Grauen Panther waren bei den Aktivitäten des Vereins 55+ leider nicht beteiligt. Sie haben ihre Mitgliedschaft nach

wie vor sistiert. Im Dezember fanden gemeinsame Gespräche statt. Im Verein 55+ gab es per 24. November Wechsel: Nach dem Rücktritt des Aktuars trat auch per sofort der Präsident, Markus Benz, zurück. Er wird weiterhin für die muba 2015 im Auftrag des Vereins 55+ Basler Seniorenkonferenz handeln. Heinz Gerster, Vorstand NPV und SVNW, hat a.i. die Vereinsleitung übernommen.

Aktuelle Informationen laufend auf [www.alterbasel.ch](http://www.alterbasel.ch).

### Baselland

Die IGSBL (Interessengemeinschaft Senioren Baselland) hat sich erfolgreich mit einer Anzahl aktueller Probleme beschäftigt:

Die Frage der Nachzahlungen an Bewohner/innen von Alters- und Pflegeheimen bewegt die Politik in Baselland immer noch. Der Regierungsrat gibt eine Gesetzesvorlage der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion betreffend Nachzahlungen an Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen für das Jahr 2011 in die Vernehmlassung (Frist bis 20.2.2015). Von der Nachzahlung profitieren sollen diejenigen Personen, welche den Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim im Jahr 2011 selbst bezahlt haben und dadurch infolge der zu tief angesetzten Pflegenormkosten benachteiligt waren. Schon früh hat sich der Seniorenverband Nordwestschweiz (SVNW) auch im Rahmen der IGSBL (Interessengemeinschaft Senioren Baselland) für eine sachgerechte Lösung verwendet.

Die Baselbieter Ombudsstelle für Altersfragen und Spitex startet definitiv am 1. Januar 2015. Nach dem klaren Entscheid des Vorstandes des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) haben der Spitex-Verband Baselland (SVBL) und der Verband der Baselbieter Alters-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen (BAP) das Placet zum Start gegeben. Mit Regula Diehl und Martin Dumas konnten für die Baselbieter Ombudsstelle zwei hochqualifizierte Fachpersonen gewonnen werden. Die geplante Ombudsstelle für Altersfragen mit eingeschränkter Zielsetzung (nur Spitex und Altersheime) entspricht in dieser Form nicht den Erwartungen der IGSBL, welche alle Anliegen älterer Menschen vertritt.

Auch in Baselland befassen sich die IGSBL, Kanton und Gemeinden intensiv mit dem Thema Wohnen im Alter. Am 1. Oktober fand eine interessante Tagung zu diesem Thema statt. Eine Arbeitsgruppe zu Massnahmenplanung «Wohnen im Alter» bearbeitet diesen Themenbereich.

Auch die Information älterer Menschen in den Gemeinden soll gefördert werden. Der Gemeindeverband hat im Auftrag der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) ein Merkblatt dazu entwickelt. Am Kantonalen Runden Tisch für Altersfragen vom 4. Dezember wurde das Merkblatt verabschiedet und anschliessend an alle Gemeinden versendet und auf der VGD-Website aufgeschaltet.

Der Vorsitz der IGSBL wechselt auf die Periode 2015/16 turnusgemäss zum Kantonalverband der Altersvereine Baselland (KVAVBL). Den Vorsitz übernimmt Peter Meschberger.

Heinz Gerster

## Ressort Information

---

Das Jahr 2014 wurde überschattet vom Tod unseres langjährigen Redaktionsleiters Arthur Barthold. Obwohl wir über seine schwere Krankheit Bescheid wussten, kam der Tod für uns unerwartet rasch. Arthur hinterlässt bei uns eine grosse Lücke, und wir hätten ihm gerne noch einige Zeit im Kreise seiner Familie gegönnt.

Glücklicherweise konnten wir in der Person von Marguerite Mamane-Gisin eine äusserst kompetente und im Journalismus erfahrene Teammitglied finden. Sie ergänzt nun das aus Beat Honegger und Ruedi Furrer bestehende Redaktionsteam und konnte bereits einige markante Akzente setzen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir die insgesamt vorgegebenen 44 Seiten der «NPV NEWS» problemlos mit interessanten Beiträgen aus Information, Sport, Reisen und Berichterstattung von Anlässen füllen. Das neue Redaktionsteam hat zusammen mit Mitarbeitern der Druckerei Schwabe AG

das Layout leicht umgestaltet, und so erscheinen die «NPV NEWS» 1/2015 in neuem Gewande und erfreuen hoffentlich unsere Leserschaft auch weiterhin.

Wie jedes Jahr organisierte Marlene Fuchs gemeinsam mit der Druckerei Schwabe AG in verdankenswerter Weise den Aussand für geplante Sportanlässe, Reisen und die beliebten «Hilton-Vorträge».

Auch die Internetseite wurde wie schon seit Jahren von Hans Kränzlin zur vollsten Zufriedenheit betreut und ist stets auf dem aktuellsten Stand, auch ihm sei an dieser Stelle bestens gedankt. Die vielen Zugriffe auf unsere Homepage belegen, dass grosses Interesse vorhanden ist, und manches NPV-Mitglied wird wohl diese Dienstleistung mit grossem Interesse benutzen.

Ruedi Furrer

## Ressort Beratung

---

### Krankenkassenprämien

Wie per Volksabstimmung entschieden, wurde die Überführung der Grundversicherung in eine Einheitskasse abgelehnt. Nach der Einführung der Fallpauschalen vor einem Jahr werden nun die Prämien den gestiegenen Kosten angepasst. Der Nachholbedarf ist mit 5,6% bemerkenswert. Dazu kommen noch jährlich Fr. 62.50 pro Versicherten in BL, SO und 11 weiteren Kantonen. Das ergibt z.B. bei der Kasse Avenir im Kanton BL eine zusätzliche Prämienhöhung von 1,5%. Von der Prämienkorrektur nicht betroffen sind die Versicherten in den Kantonen BS und AG.

Eine ausführliche Information zu dieser Prämienkorrektur wurde allen Versicherten mit der neuen Versicherungspolice zugestellt.

### Grippeimpfung

Die diesjährige Impfkaktion mit speziellen Terminen für die Pensionierten verlief wieder reibungslos. Im Namen der grippeverschonten Pensionierten dankt die NPV der Firma für dieses sehr geschätzte Angebot.

### Heizöleinkauf

Auf Wunsch eines unserer Mitglieder machen wir darauf aufmerksam, dass NPV-Mitglieder über den NAV (Novartis Angestelltenverband) Heizöl zu günstigen Konditionen einkaufen können. Sie gehen dabei wie folgt vor: Mit Anruf an Tel. 061 697 39 00 gelangen Sie an das NAV-Sekretariat, wo Sie Bestellformulare und eine Anleitung für den Ablauf anfordern können. Über Tel. 061 697 42 91 erfahren Sie täglich den aktuellen Heizölpreis. Alles weitere gemäss Anleitung.

Erhard Eichenberger

## Rentnerkommission Novartis

---

Ein weiteres Jahr konnte auf der Anlageseite eine ansprechende Rendite erzielt werden. Dies hat zur Folge, dass der Deckungsgrad weiter anstieg und uns zur Hoffnung Anlass gab, nächstes Jahr wieder einmal eine Rentenerhöhung in Betracht zu ziehen. Doch leider kommt es anders, als man denkt, denn was sich auch in der Rentenreform 2020 von Bundesrat Alain Berset ankündigt (tiefere Zinsen und tieferer Umwandlungssatz), spiegelt sich auch in der Pensionskasse Novartis.

Auf Antrag der Geschäftsleitung der Pensionskasse hat der Stiftungsrat beschlossen ein weiteres Mal den Technischen Zinssatz von 3,0% auf 2,5% zu senken. Dies hat zur Folge, dass das Vorsorgekapital der Rentner einerseits nochmals um ca. 300 Millionen Franken erhöht werden muss, was andererseits die Renten langfristig noch besser sichert; aber

auch den Deckungsgrad wieder soweit sinken lässt, dass eine Rentenerhöhung wieder in die Ferne rückt.

Für die Aktiven kommt es vermutlich noch schlimmer, da dort für nächstes Jahr eine Senkung des Umwandlungssatzes in Diskussion ist. Dies bedeutet für die heutigen Aktiven eine tiefere Rente oder schon wieder höhere Beiträge bezahlen, um die bisher vorausgesehene Rente zu erhalten.

Die Rentnerkommission ist in die Informationspolitik der Pensionskasse vollumfänglich eingebunden und nimmt an allen Ausbildungs- und Informationsworkshops für den Stiftungsrat teil. Dadurch können die Mitglieder der Rentnerkommission den Zustand der Pensionskasse und die Arbeit der Geschäftsführung, der Anlagebeauftragten und des Stiftungsrates sehr gut und transparent beurteilen.

Ruedi Haas, Erhard Eichenberger und Gilbert Fahrni

## Ressort Anlässe

---

Fast 1200 Teilnehmer sind 2014 den Vorträgen gefolgt und waren in der grossen Mehrheit vom Dargebotenen überzeugt. Alle Referenten waren gute Redner, ausgezeichnet vorbereitet und dokumentiert, und haben uns auch erlaubt, ihre Folien nachträglich im Internet zugänglich zu machen. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Einen speziellen Dank noch einmal den Referenten, die auf ein Honorar verzichtet bzw. ihr Honorar einer gemeinnützigen Stiftung zur Verfügung gestellt haben.

Dies waren unsere Veranstaltungen:

17.01.	<b>Prof. Dr. med. Markus von Flüe Werner Schmid und Karin Fäh</b> (Krebsliga beider Basel)	Roboter im Einsatz gegen Krebs?
28.02.	<b>Prof. Dr. med. Rudolf Ritz</b>	Albert Schweitzer und Lambarene
25.03.	<b>NPV GV</b>	
09.05.	<b>Prof. Dr. Aymo Brunetti</b>	Wirtschaftskrise ohne Ende?
12.09.	<b>Dr. Wilfried Meichtry und Lukas Gerber</b>	Mani Matter
14.11.	<b>Frau Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello</b>	Langjährige glückliche Partnerschaft – alles nur Glückssache?

Mit Ausnahme der GV im Volkshaus fanden alle unsere Veranstaltungen im Hotel Hilton Basel statt.

Die GV fand zum ersten Mal im Restaurant Seegarten in der Grün 80 statt. Über 300 Mitglieder haben den Weg dorthin bei schönstem Wetter gefunden. Leider waren die Folien trotz paralleler Projektion auf zwei Leinwände von den hinteren Reihen kaum lesbar. Obwohl sich das Restaurant alle Mühe gab, unseren Wünschen und Ansprüchen entgegenzukommen und uns auch einen guten, frischen Imbiss serviert hat,

werden wir uns wieder auf die Suche machen müssen nach einem besser geeigneten Lokal für unsere GV.

Unser Webmaster war wiederum bemüht, alle Folien so rasch als möglich, ergänzt durch manche nützliche weiterführende Links, auf unsere Websites zu laden, hat aber auch mit gewohnter Kompetenz und Perfektion für die technische Unterstützung bei den Referaten selbst gesorgt. Auch ihm ein herzliches Dankeschön.

Und schliesslich ist allen Autoren zu danken, die jeweils die Berichte für die «NPV NEWS» verfasst haben.

Die Gelegenheit, mit ehemaligen Kollegen zu diskutieren und alte Bekanntschaften zu erneuern, wurde bei den Apéros nach den Vorträgen wieder gerne und rege genutzt. Es wäre schön, wenn gerade die Vorträge auch verwendet würden, um Kolleginnen und Kollegen zu uns zu locken, die noch nicht Mitglieder der NPV sind!

### Kurse

Obwohl wir wiederum zwei Ausschreibungen gemacht haben, sind nur wenige Paare der Einladung zu den Tanzkursen gefolgt. Schade, aber wir werden im nächsten Jahr wohl auf eine neue Ausschreibung verzichten. Dietmar Link sei herzlich gedankt, dass er sich um die Organisation dieser Kurse während mancher Jahre sorgfältig und umsichtig gekümmert hat.

Sergio Pellegrini

### Da capo und Café olé

Diese Veranstaltungen fanden auch im Jahre 2014 regen Publikumszuspruch, Otti Gooss will nun etwas kürzer treten, und der Vorstand hat in der Person von Beat Honegger einen Nachfolger gefunden, der Da capo mit Unterstützung von Otti organisieren wird.

## Ressort Reisen und Kochkurse

---

### Behindertenausfahrt 2014

Die diesjährige, beliebte Frühjahrsausfahrt für gehbehinderte Pensionierte der NPV ging nach Birrwil am Hallwilersee.

In diesem Jahr ermöglichten 13 Fahrerinnen und Fahrer in ihren privaten Autos 17 gehbehinderten NPV-Mitgliedern und 7 Begleitpersonen diesen Ausflug.

Wir trafen uns am 16. Mai 2014 um 9.00 Uhr beim Gasthof zum Anker in Mumpf.

Beim gemütlichen Kaffee und Gipfeli wurden die letzten Informationen erteilt und die Vorbereitung für die Fahrt getroffen. Um 10.30 Uhr brachen wir Richtung Birrwil auf. Wir fuhren an Lenzburg vorbei, das uns mit seiner schönen

Landschaft und seiner majestätischen Burg begeisterte. Unser Ziel, das Restaurant Schiffplände am Hallwilersee, erreichten wir in der vorgesehenen Zeit zum Mittagessen. Nach dem hervorragenden Mittagessen zeigten uns die Kollegen von Santémed eine Vorführung des Defibrillators. Zum Glück benötigten wir die neuerworbenen Kenntnisse nicht – alle sind wir wieder wohlbehalten heimgekehrt.

Maria-José Krattinger

## Eintagesausflug 2014

---

### Herbstreise vom 18. September 2014

Unsere Herbstreise führte uns ins malerische Emmental. Das Wetter zeigte sich von der guten Seite, und so konnten die 150 angemeldeten Mitglieder von einem angenehmen und interessanten Tag profitieren. Unser Emmental mit den malerischen Landschaften, den vielen Bauernbetrieben, den stattlichen, blumengeschmückten Bauernhäusern ist wahrhaft immer wieder eine Reise wert. Eine sehr eindrückliche und imposante Gegend, der auch der Pfarrer und Dichter Jeremias Gotthelf ein einprägendes Gesicht gegeben hat.

Unser Extrazug führte uns nach Burgdorf. Dort konnten wir moderne Reisedeckungsbesten besteigen, die uns über die Lueg nach Affoltern i/E brachten. Unterwegs hatten wir die Gelegenheit, die wunderschöne Alpenkette zu bewundern. Auf der Strecke wurden wir von unsern Fahrern über Wichtiges und Interessantes orientiert. Nach dem Kaffeehalt in der Schaukäserei machten wir einen zusätzlichen Abstecher nach Sumiswald. Dort fand der vorgezogene Alpabzug von der Lüderenalp statt. Wir hatten das Glück, hautnah den farben-

prächtigen Umzug und das Treiben im Ort rund um einen Alpabzug zu erleben. Es gab Gelegenheit, Alp-Käse, Wurst und vieles mehr zu kaufen, es wurde gejdodelt, und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Anhand der vielen positiven Äusserungen der Reisetilnehmer kann das Ganze als eindrückliches Erlebnis gewertet werden.

Die Busfahrt ging anschliessend weiter ins Städtchen Huttwil, wo wir im Restaurant zum Mohrenkönig mit einem sehr guten Mittagessen verwöhnt wurden. Mit der Willkommensbotschaft von Herrn Rohrbach von Pro Regio Huttwil wurde uns auch Interessantes über die Gegend vermittelt. Nach den Begrüssungsworten unserer Präsidentin Béatrice Spang kamen wir in den Genuss einer grosszügigen und exzellenten Vacherin-Glace. Ein kleiner Spaziergang durchs Städtchen war für alle noch möglich, bevor wir das Emmental mit unserem Extrazug wieder verlassen mussten. Fahrplanmässig erreichten wir unsern Zielbahnhof Basel nach einem schönen, abwechslungsreichen Tag.

René Zbinden

## Mehrtagesreisen 2014

---

Im Jahr 2014 wurden 4 Reisen durchgeführt:

### Datum / Teilnehmer und Ziel der Reisen:

25. – 30. April 2014	14	Reisende nach St. Petersburg
01. – 08. Juni 2014	31	Reisende nach England, Gartenreise
02. – 10. Okt. 2014	31	Reisende nach Istanbul und Kappadokien
14. – 18. Nov. 2014	26	Reisende nach München

Alle vier Reisen verliefen ohne Zwischenfälle. Alle Teilnehmer kamen wieder gesund und mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen nach Hause.

Die Türkeireise war für uns alle ein grosses Erlebnis. Die pulsierende Stadt Istanbul war spannend zu erleben. Ein Erlebnis war die Fahrt auf dem Bosphorus mit eigenem Schiff. Die Tage in der Märchenwelt von Kappadokien waren faszinierend. Viele von uns ergriffen die Möglichkeit, den Sonnenaufgang von einer Ballonfahrt aus zu erleben.

Rosmarie Dobler

## Kochkurse 2014

---

In diesem Jahr wurden wieder die beiden beliebten Herbst-Kochkurse angeboten:

- Kochen im Kleinhaushalt
- Kochen für Gäste

Beide Herbst-Kochkurse waren ausgebucht.

Rosmarie Dobler

## Ressort NPV-Wanderer

---

**Etwa 3600 Wanderinnen und Wanderer erfreuten sich dieses Jahr an 48 Tagen am vielseitigen Wanderprogramm der Kurz- und Langwanderer sowie Old Trampers, was insgesamt 144 Wanderungen ergab.**

Wiederum lag der Schwerpunkt in der Region mit dem nahen Ausland, aber auch Angebote ins Mittelland, in die Voralpen, in die Ostschweiz und ins Wallis rundeten das Programm ab.

Wäre da nicht der verregnete Sommer gewesen, hätten noch mehr Naturverbundene von den vielfältigen Möglichkeiten Gebrauch gemacht.

Wenn man zudem berücksichtigt, dass die Alte Garde Schweizerhalle und die Wandergruppe St. Johann ebenfalls zahlreiche Wanderer mobilisiert haben, kann man gut und gern von ca. 4000 Teilnehmern sprechen – eine stolze Zahl!

### Die Höhepunkte des Wanderjahres waren:

- ▶ Die Old Trampers feierten am 27. Mai ihr 15-jähriges Bestehen. Trotz anfänglicher Skepsis hatten sie sich bald etabliert, und heute möchte man sie nicht mehr missen.
- ▶ Das Sulzköpfl fand bei sehr schönem Wetter statt und war wie der Niggi Näggi ein voller Erfolg.
- ▶ Beim gemütlichen Wanderleitertreffen konnten Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht werden.
- ▶ Erstmals fand eine gemeinsame Wanderung von Kurzwanderern und der Wandergruppe von Marly statt.
- ▶ Die fast 3000 m Höhe des Augstbordhorns im Wallis auf einer Langwandertour stellte die grösste erklommene Höhe dar.
- ▶ Am 20. November konnten erstmals dieses Jahr mehr als 100 Teilnehmer verzeichnet werden, nämlich 101!

Dass man sich zu den Wanderungen nicht anmelden muss und jeden Donnerstag aus mindestens drei Möglichkeiten mit unterschiedlicher Anforderung auswählen kann, ist in der Schweiz

wohl einmalig, weshalb wir auch entsprechend beneidet werden. Schon allein deshalb verdient es unser Angebot auch im kommenden Jahr, rege benutzt zu werden.

All die Wanderungen und Anlässe fördern nicht nur die Gesundheit, sondern sie bilden auch einen wertvollen und wichtigen Rahmen für zahlreiche Kontakte und Freundschaften.

An der GV am 25. März übergab mir Jörg Binz die Leitung des Ressorts Wandern, nachdem er es zehn Jahre lang geleitet hatte. Dank seines Einsatzes und seiner Beharrlichkeit stellt das Wandern heute in der NPV eine sehr beliebte Einrichtung dar.

Dank des tatkräftigen Einsatzes der Wanderleiter, der Unterstützung von Jörg und der Mithilfe von vielen anderen bei diversen Gelegenheiten gelang mir der Einstieg in diese anspruchsvolle Aufgabe zufriedenstellend.

Das hat mich selber sehr gefreut.

So hoffe ich, dass wir alle gemeinsam das Wandern auch im nächsten Jahr zu einem grossen Erlebnis machen können.

Heinz Lehmann

## Wandergruppe «Alte Garde» Schweizerhalle

---

Unsere Tätigkeit im Jahr 2014 begann mit einem gemütlichen Nachmittagshock, der mit einem Jahresrückblick mit Diashow aufgelockert wurde.

Unsere Wanderungen finden jeweils am ersten Dienstag des Monats statt, vor allem im U-Abo-Bereich, gelegentlich auch darüber hinaus. An den 11 interessanten Wanderungen nahmen im Durchschnitt 25 Personen teil. Dank unseren kompetenten Wanderleitern sind wir ohne Unfall durchs Jahr gewandert. Die Wanderungen entsprechen in etwa den Kurzwanderern, das heisst ca. 10–12 Kilometer. Auch für das Jahr 2015 sieht es gut aus, was das Vergeben von Wanderungen

anbelangt. Bekanntlich können bei uns auch (Ehe-)Partner und Partnerinnen an den Wanderungen teilnehmen.

Im November haben wir wieder ein Wanderleitertreffen durchgeführt. Dabei wurde beschlossen, dass wir uns nicht nur für das Sulzköpfl-Treffen im August einer der 3 anderen Wandergruppen anschliessen könnten, sondern auch für das Niggi Näggi-Treffen im Dezember. Die beiden Anlässe werden künftig in unserem Programm angekündigt.

Heinrich Engels

## Pensionierten-Wandergruppe Novartis St. Johann

---

Seit meiner Übernahme der Leitung unserer Wandergruppe 2009 verfasse ich bereits den 6. und auch meinen letzten Jahresbericht.

Anlässlich unserer Wanderleitersitzung vom 13. September 2013 habe ich frühzeitig unseren «Führungskräften» mitgeteilt, dass ich aus gesundheitlichen Gründen leider die Leitung der Wandergruppe definitiv per Ende 2014 abgeben werde.

Die Anzahl Anlässe 2014 sind bedingt durch die Ausschreibungen im «Novartis Live» auf 24 Anlässe (22 Wanderungen und 2 Busfahrten) pro Jahr beschränkt worden (6 Mal «Live» pro Jahr mit je 4 Anlässen).

Die beiden Wanderleitersitzungen vom 19. Mai und 19. August habe ich im gewohnten Rahmen durchgeführt.

2013 hat der langjährige, frühere Wanderleiter Hans Siegrist, geb. 1925, am 9. Januar 2014 seine letzte Wanderung angetreten.

In meiner Dokumentation habe ich von 1992 bis 2006 44 Wanderungen von Hans gefunden. Eine tolle Leistung.

Am 23. Juli hat auch Anton (Toni) Schweizer im 104. Lebensjahr seine letzte Wanderung angetreten. Toni war bereits in jungen Jahren SAC-Mitglied und über viele Jahrzehnte ein angesehener Tourenleiter.

Immer wieder habe auch ich Toni in unserer Wandergruppe getroffen.

Mit Kenntnis solcher Informationen habe ich als Leiter der Wandergruppe an beiden Abdankungen teilgenommen und im Namen der Wandergruppe unser Beileid hinterlegt.

Auch bei runden Geburtstagen, Spitalaufenthalten etc. habe ich mir immer Mühe gegeben, Karten zu schreiben und diese bei Wanderungen zur Unterschrift allen Anwesenden vorzulegen. Eine grosse Mehrheit freute sich über solche Post und wurde auch zu Spenden in unsere Wanderkasse veranlasst. Immer wieder kommt es vor, dass beim «Starterkaffee» die Runde von einem/-er Geburtstags-WandererIn spontan übernommen wurde. Dies zeigt uns allen auch die gute Stimmung innerhalb der Wandergruppe.

Mit der Begleitung von Lotti Zimmermann bei Vorwanderungen und den Wanderleitern Karoly Borka, Heinz Gerster, Stefan Jeck, Chutz Leuenberger, Urs Meier, Guschi Müller, Paulus Nützi, Hans Schnetzler, Markus Stalder, Alfred (Fred) Weibel, Manfred Weibel und Thomas Zurkinden konnten wir alle 22 Wanderungen durchführen.

Die beiden Busfahrten, organisiert von Berti Schaub, bleiben in bester Erinnerung. Auf diesen Fahrten dürfen wir immer



wieder ältere, frühere Wanderinnen und Wanderer sowie Gäste begrüßen.

Leider nimmt die Teilnehmerzahl altersbedingt immer mehr ab. Per Ende 2013 haben Bobby BRÜTSCH und Hans Ruedi SCHWITTER die Demission als Wanderleiter eingereicht und wurden an der Jahres-Abschlusswanderung von mir – im Namen der Wandergruppe – mit einem Präsent verabschiedet. Es ist schön, dass wir beide immer wieder bei unseren Wanderungen antreffen.

Zwei weitere Wanderleiter konnte ich inzwischen bereits wieder überzeugen. Es sind dies Roger Etter und Hanspeter Kurz. Roger Etter hat nach Durchführung seiner Wanderung die Demission per Ende 2014 eingereicht.

Ab 2003 hat Bobby BRÜTSCH jeweils in der ersten ganzen Woche im September auch die beliebte Wanderwoche im Engadin organisiert.

Bis 2014 bereits 12 Mal. In den Unterlagen habe ich eruieren können, dass viele Male jeweils zwischen 15 und 21 Teilnehmern sich angemeldet hatten. Ich selber war dieses Jahr bereits zum 7. Mal dabei und war immer begeistert.

Ob Bobby noch weitere Einsätze machen wird, ist noch fraglich, da die Teilnehmerzahl sich in den letzten 5 Jahren von 12 auf 6 Teilnehmer reduziert hat. Schade, schade ...

An den bis jetzt durchgeführten 23 Anlässen haben bis 27. November 2014 total 586 (im Schnitt 25 Personen) teilgenommen.

Petrus war in diesem Jahr wieder ein toller Wanderfreund. Viele Wanderungen verliefen trocken und bei angenehmen Wandertemperaturen.

Unsere Führungskräfte haben ihre Aufgaben auch dieses Jahr sehr ernst genommen und verdienen grosse Anerkennung und unser aller Dank.

Abschliessend möchte ich mich bei Heinz Lehmann, neuem Leiter «Wandern» bei der NPV, für die tolle Zusammenarbeit bestens bedanken.

Bei der NPV-Leitung bedanke ich mich wieder ganz herzlich für den erhaltenen Subventionsbeitrag.

Manfred Weibel

## Ressort Wintersport

### Schlussbericht Ski Alpin 2014

Erfreulicherweise hatten wir eine unfallfreie Saison mit ein paar harmlosen Stürzen, während der ganzen Saison sind immerhin 765 Skifahrer mitgekommen. Wir konnten alle 12 Destinationen besuchen, allerdings mussten wir 5-mal donnerstags fahren, weil das Wetter besser war als am Mittwoch.

Spitzenreiter mit 114 Personen war dieses Jahr Grindelwald-First, perfektes Wetter, gute Schneeverhältnisse.

Unsere Schlussfahrt war auf dem Titlis, traumhafte Pisten, super Schnee und tolles Wetter, zum Saisonende gab es den alljährlichen Apéro, leider waren nicht mehr so viele Skifahrer dabei.

Ein grosses Dankeschön an unsere Gruppenleiter für die Verantwortung, die sie übernehmen.

### Sportwoche im Montafon 2014

Zum 13. Mal verbringen wir im Hotel Cresta in Tschagguns unsere Sportwoche.

51 Skifahrer und Wanderer genossen die tolle Woche im Montafon, die Schneeverhältnisse waren auch erfreulich gut, am Samstag bei der Anreise war das ganze Dorf grün, zum Glück hatte es über Nacht Neuschnee gegeben.

Wir konnten jeden Tag die verschiedenen Skigebiete besuchen, zwischendurch schneite es, aber trotzdem konnten wir immer fahren.

Die Wander genossen die schöne, verschneite Region, das Silbertal, den Bartholomäberg oder St. Gallenkirch.

Die Ehrungen wurden dieses Jahr bei uns im Hotel von unserer Gastgeberin Petra Ganahl vorgenommen, das Ehepaar Jakob und Rina Schenker sind zum fünften Mal dabei, Paul Schmutz und Paul Schwyn konnten das 10-Jahr-Jubiläum feiern. Sonja Zellweger hätte auch das 10-Jahr-Jubiläum gehabt, konnte aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Herzlichen Dank an unsere Gruppenleiter, sie führen uns immer wieder sicher ans Ziel.

Alle Teilnehmer dieser tollen Woche waren begeistert, wir freuen uns alle jetzt schon aufs nächste Jahr.

Doris Glattfelder

### Skilanglauf

Am 3. Dezember 2013 begann die Skilanglauf-Saison. Die Verhältnisse waren jedoch nur befriedigend. Es waren zu milde Temperaturen, was sich auch den ganzen Winter nicht viel ändern sollte.

So wurden bis Ende März von 14 geplanten Touren 8 durchgeführt.

Es nahmen ca. 60 Langläufer/innen (8/Tour) daran teil, und es wurden ca. 125 km gelaufen (15 km/Tour).

Organisiert und durchgeführt wurden diese Touren von:

Bruno Roth	1 Tour	(Notschrei/Stübenwasen)
Heinrich Schweizer	3 Touren	(Notschrei/Stübenwasen 2 X; Schauinsland)
Andreas Schmidt	4 Touren	(Feldberg; Notschrei/Stübenwasen; Herzogenhorn; Äulemer Kreuz)

Die Skilanglauf-Woche im Hotel Edelweiss im Engadin fand vom 18. bis 25. Januar 2014 statt.

33 Personen hatten sich angemeldet und unter der Leitung von Heinrich Schweizer, unterstützt von Bruno Roth und Andreas Schmidt, war das wieder eine herrliche Woche mit ausgezeichneten Schneeverhältnissen, abwechslungsreichen und gut gespurten Loipen und schönstem Winterwetter.

Kultur und Kulinarik im Hotel Edelweiss kamen auch in diesem Jahr nicht zu kurz.

Ein ausführlicher Bericht über diese Langlaufwoche, verfasst von Helga Schmidt, war in den «NPV NEWS» 2/14 zu lesen.

An dieser Stelle meinen herzlichsten Dank allen Tourenleitern auch im Namen aller Teilnehmer/innen für diese tolle Woche und die Langlauftouren im Schwarzwald!

Sigrid Störk



## Nordic Walking

---

Nordic Walking ist weiterhin sehr beliebt.

Der Start in die Saison war Ende April und begann mit dem schon obligatorischen Auffrischkurs, der von Kurt Kettner, einem Spezialisten aus Inzlingen (D), geleitet wurde. Trotz Regen kamen am ersten Kurstag 8 Personen, am zweiten, bei herrlichem Wetter, waren es dann 17!

Von Mai bis Ende November trafen sich ca. 470 Interessierte; bei 29 durchgeführten Touren waren das 16 Personen/Treffen. Treffpunkt war wie immer der Parkplatz beim «Park im Grünen» (Grün 80).

Insgesamt wurden ca. 350 km (12 km/Tour) zurückgelegt bei einer Walkingzeit von ca. 80 Stunden (3 Stunden/Tour).

Die Wanderwege, ausgehend vom Park im Grünen, haben auch nach vielen Jahren nicht an Attraktivität verloren!

Für mehr als die Hälfte der Walking-Gruppe gehört die Einker in ein gutes Gasthaus zum Ende einer Tour einfach dazu. Zur grossen Freude der Teilnehmer luden die Tourenleiter auch in diesem Jahr wieder zu einem Grillplausch ein.

Die Begeisterung der Nordic Walker bleibt weiterhin ungebrochen, und das bei fast jedem Wetter!

Nachdem 3 Leiter sowohl aus persönlichen wie auch aus gesundheitlichen Gründen keine Touren geführt haben, übernahmen während der ganzen Saison Helga und Andreas Schmidt und Ruth Helfenstein die Leitung der Montags-Treffs. Glücklicherweise gibt es inzwischen 2 Interessenten, die sich für das nächste Jahr als Tourenleiter zur Verfügung stellen.

Auch im Winter kühlt die Begeisterung für diesen Sport nicht ab! Durch das milde Wetter und da der Schnee nur in den höheren Regionen fiel, trafen sich von Anfang Januar bis Ende April jeden Montag durchschnittlich 9 Personen und walkten gemeinsam ca. 10 km.

Herzlichen Dank allen Leiterinnen und Leitern für diesen unermüdlichen Einsatz!

Sigrid Störk

---

## Pensioniertenturnen Novartis

---

### Turnbetrieb 2014

Ich habe am Mittwoch, den 8. Januar 2014, zum ersten Mal das Vergnügen gehabt, in meiner neuen Funktion die Turnrinnen und Turner des Pensioniertenturnens Novartis zu einer Turnstunde zu begrüssen. Zurzeit haben wir 66 Aktivmitglieder (21 Frauen und 45 Männer) im Alter zwischen 64 und 92 sowie 9 Passivmitglieder (2 Frauen und 7 Männer) im Alter zwischen 70 und 91. Jeden Mittwoch turnen ungefähr 20 Mitglieder von 9.00 bis 10.00 Uhr zu rassischer Musik. Von 8.00 bis 9.00 Uhr spielen ca. 8 bis 10 Mitglieder eine Stunde Faustball. Das Turnprogramm wird von vier Turnleitern und einer Turnleiterin so aufgebaut, dass ein seniorenrechtliches Turnen entsteht. Leider sind im Laufe des Jahres zwei Turnleiter wegen Krankheit ausgefallen, sodass wir im Jahre 2015 nur noch zwei Turnleiter und eine Turnleiterin sind! Wir suchen daher ganz dringend Ersatz für die beiden. Ein herzliches Dankeschön an das ganze Turnleiterteam: Vreni Huber, Seppi Bellwald, Geni Steiger, Manfred Weibel, Thomas Zurkinder sowie unsere Ersatzleiterin Linda Schäfler. Auch herzlichen Dank an unsere Materialverwalter Delio Cramer und Paul Kneubühler. Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Kassier Michel Tripet für seine tadellose Führung unserer Kasse, und das schon seit 11 Jahren. Er sucht dringend eine/n NachfolgerIn! Auch ganz herzlichen Dank an unseren Vizepräsidenten Geni Steiger, der während 5 Jahren im Amt war und mit Linda Schäfler eine würdige und fähige Nachfolgerin gefunden hat. Ein ganz herzliches Dankeschön geht auch an die zwei ausscheidenden Turnleiter Seppi Bellwald und Manfred Weibel für ihr jahrelanges Engagement als Turnleiter.

### Gesellige Anlässe

#### 28. Mai 2014, 40 Jahre Pensioniertenturnen Novartis

Geni Steiger und ich organisierten im Novartis Sportplatz-Restaurant Cloud einen Apéro mit anschliessendem Mittagessen. In meiner Jubiläumsansprache ging ich unter

anderem darauf ein, dass man auch beim Geben sehr viel zurück erhält, was einen befriedigt! Es waren 37 MitgliederInnen anwesend, die das sehr gute von der Kasse übernommene Mittagessen genossen. Der Anlass klang mit anregenden Gesprächen aus.

#### 16. Juli 2014, Grillplausch

Seppi Bellwald hatte mit dem um eine Woche verschobenen Grillplausch eine gute Nase gehabt. Bereits zum siebten Mal wurde in den Sommerschulferien an Stelle einer Turnstunde eine gemütliche Wanderung mit anschliessendem Grillplausch durchgeführt. 16 Teilnehmer besammelten sich an der Tramstation Bottmingen und wurden von Manfred Weibel zum Grillplatz beim Predigerhof geführt. Dort wurden wir von einer 21-köpfigen «Grillgarde» herzlich empfangen. An zwei Feuerstellen war bereits eine tolle Grillglut vorhanden. Dank den vielen Spendern konnte auch dieses Jahr ein herrliches Salat- und Kuchenbuffet aufgestellt werden. Auch diesen Spendern ein herzliches Dankeschön! Alle 37 Teilnehmer hatten am schönen Wetter beim Grillieren sichtlich den Plausch.

#### 15. August 2014, Sommerausflug

Thomas Zurkinder hat für uns das erste Mal einen Sommerausflug organisiert. 37 wohlgelaunte TeilnehmerInnen starteten mit einem Bus der SÄGESSER Reisen AG ab dem Meret Oppenheim-Platz direkt Richtung Bölchentunnel, Wigertal, zum Sempachersee. In Rothenburg bei Luzern gab's im Restaurant Chärns matt einen Kaffee-Gipfeli-Halt. Weiterfahrt via Rotkreuz, Zugersee nach Brunnen, wo wir im Swiss Knife Valley Visitor Center Victorinox eine interessante Führung hatten. Als Höhepunkt durften alle ein Taschenmesser als kleines Mitbringsel mit nach Hause nehmen! Weiterfahrt nach Schlattli und mit der Standseilbahn hinauf auf den Stoos, wo wir nach einem kurzen Fussmarsch mit der Komfort-Sesselbahn hinauf zum Gipfelrestaurant Fronalpstock zum Mittagessen erwartet wurden. Im Säali gab es dann ein feines Mittagessen und einen gemütlichen Aufenthalt. Nach dem Mit-

tagessen Weiterfahrt Richtung Goldau entlang dem Zugersee und via Knonaueramt, Affoltern am Albis Richtung Bremgarten, Birrfeld, Bözbergroute, Eiken zurück nach Basel. Es ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

#### 10. Dezember 2014, Weihnachtsessen

Zum ersten Mal fand unser traditionelles Weihnachtsessen im Hotel Alfa Birsfelden statt. Mit einem Apéro wurde dieser festliche Abend eröffnet. Das Essen war wieder exzellent. Zwischen Hauptgang und Dessert hat Thomas Zurkinden einen

kleinen Jahresrückblick gehalten und dabei einen kurzen Moment an unsere Verstorbenen, Ehrenmitglied Anton Schweizer und Passivmitglied Bruno Stalder, gedacht. Ebenso wurden durch Linda Schäfler und mich noch diverse Ehrungen vorgenommen. Dorli Merz las eine heitere Geschichte für Senioren vor. Zum Abschluss dieses festlichen Abends sangen alle Teilnehmer noch Weihnachtslieder begleitet von Marianne Vöggtlin am Keyboard.

Thomas Zurkinden

## NPV Werk Stein (WST)

Auch 2014 habe ich mit Freude praktisch alle Café-olé-Anlässe im Novartis Werk Stein begleitet und damit den Kontakt zu alten, aber auch zu neuen Kollegen aufrechterhalten. Beeindruckend waren 2014 die vielen baulichen Änderungen im Personalrestaurant (Lift für Behinderte; Erneuerung der Küche), aber auch insbesondere der Neubau für die Herstellung der Festen Formen: Wir konnten deren Fortschritt an der Bildschirmstation im Foyer des Personalrestaurants verfolgen und ungefähr erahnen, wie die Arbeitsplätze im Neubau aussehen werden ... Wir sind «gwunderig» und hoffen, dass im Laufe des Jahres 2015 ein Besuch im Inneren auch für uns möglich wird. Es freut uns immer wieder, dass Frischpensionierte den Anschluss zu uns finden und Neuigkeiten aus dem laufenden Betrieb bringen, was für die Langpensionierten sehr spannend ist. Was Hans Zaugg und Cornelia Müller mit ihrem Team vom SV uns zum Frühstück anbieten, ist grosse Klasse. Herzlichen Dank.

Wir hören, dass einige Kollegen auch regelmässig am Da Capo im WKL teilnehmen und sehr positiv über diese Anlässe berichten. Ein Dank geht an die Organisatoren, die ein vielfältiges Programm anbieten.

Der Vorstand des Novartis Pensionierten Clubs Werk Stein vervollständigte das Angebot der NPV mit etwa einem Anlass pro Monat, der rege besucht wurde.

Das am 25. April 2014 gemeinsam organisierte Mittagessen hat etwa 85 Teilnehmer begeistert. Die Küche vom SV war

wieder hervorragend. Danke. Leider entsprach der anschliessende Vortrag «Altwerden ist nicht für Feiglinge» nicht unseren Erwartungen, da zu akademisch und nicht genügend praxisorientiert.

Unser 2-tägiger Ausflug von Ende September ins Tessin hat nur wenig Anklang gefunden. Aber die Teilnehmenden waren wieder überrascht von der Vielfältigkeit sowie Qualität der Angebote unseres italienischsprechenden Kantons. 2015 hat wieder so ein Angebot Platz in unserem Programm.

BASAID (der Verein für Entwicklungshilfe der Mitarbeiter von Novartis(+)) schätzt die Unterstützung von mehreren NPVler am Stand des Bazars im November, nicht nur im Werk Stein, sondern auch in den anderen Werken. Merci.

Wir hatten auch Besuch vom Werkleiter Matthias Pohl an einem Café Olé, und wir sind dankbar, dass viele von uns die Schutzimpfung beim Werkarzt machen konnten oder den Fitnessraum regelmässig benutzen können.

Dank Vermittlung von Myrtha Gisi konnte ich mit ihr und Erhard Eichenberger Ende November einen Check über Fr. 10'000.– an Herrn Heinz Stucki, Zentrumsleiter des Alterszentrums Klostermatte in Laufenburg, im Namen von Novartis übergeben. Dieser Betrag wird eingesetzt, um den Garten im Innenhof mit Bäumen und anderen Pflanzen aufzuwerten. Ein Dank geht an Novartis für diese grosszügige Spende.

Giovanni Bonavia

## Pensioniertenvereinigung Novartis/Ilford, Freiburg-Marly

### Amicale des pensionnés Novartis-Ilford, Fribourg-Marly

Unsere Vereinigung besteht heute aus insgesamt 173 Mitgliedern, aus 71 ehemaligen NOVARTIS- und 102 ehemaligen ILFORD-Mitarbeitern.

Wie in den vergangenen Jahren organisierte Hans Wolf wiederum 4 Ausflüge mit Bussen lokaler Firmen zu den folgenden sehenswerten Zielen:

07.05.	Rheinfelden, Salinen Riburg	37 Teilnehmer
25.06.	Hoher Kasten, Appenzell	35 Teilnehmer
18.09.	Seelisberg, Vierwaldstättersee	66 Teilnehmer

Der 4. geplante Ausflug vom 15.10.2014 ins Omega Museum, ein Halbtagesausflug, ist mangels Interesse ausgefallen. Für 2015 werden 4 Tagesausflüge geplant. Ein Halbtagesausflug ist nicht mehr vorgesehen.

Die Wanderleiter Matthias Schellenberg und Arnd Kriebel haben im Jahr 2014 die folgenden Wanderungen angeboten:

08. Jan.	Plasselb – Marly	21 Teilnehmer
12. Feb.	Broc – Grandvillard – Lessoc	19 Teilnehmer
12. März	Sörenberg – Kemmeribodenbad	19 Teilnehmer
09. Apr.	Guggisberg – Schwarzenburg	17 Teilnehmer
14. Mai	Chavannes-des-Bois – Versoix	11 Teilnehmer
11. Juni	Kallnach – Fräschels	18 Teilnehmer
09. Juli	Les Marécottes – Van-d'en-Bas – Salvan	5 Teilnehmer
13. Aug.	Escholzmatt, Rundwanderung	3 Teilnehmer
10. Sep.	Ste-Croix – Vuitebœuf	11 Teilnehmer
09. Okt.	Treyvaux – Pont-la-Ville – La Roche	14 Teilnehmer
11. Nov.	Lützelfüh – Sumiswald entlang der Emme	10 Teilnehmer

Eine gemeinsame Wanderung zusammen mit 33 «Kurzwanderern» aus Basel und 10 Wanderern aus Fribourg führte am 4. September 2014 von Kleingümmenen entlang der Saane und einem kurzen Stück Sense nach Laupen. Nach dem Mittagessen im Hotel-Restaurant Bären fand noch eine Führung mit der ortskundigen Frau Tanner durch das Schloss Laupen statt. Ein wunderbarer Tag mit besten Wanderbedingungen. Leiter waren Hansruedi Surer und Arnd Kriebel. Der traditionelle Apéro der Wandergruppe fand am 26. Februar 2014 im Freizeitzentrum in Marly statt. 36 Wanderer konnten sich die bebilderten Wanderungen der verflossenen Saison 2013 nochmals vor Augen führen. Das Wanderpro-

gramm für den Rest des Jahres 2014 wurde ebenfalls vorgestellt.

Unsere Generalversammlung fand am 11. März 2014 im Restaurant La Gérine in Marly statt. Sie wurde inklusive Vorstand von 39 Mitgliedern besucht. Zu Gast waren die Herren Jörg Binz und Heinz Lehmann vom NPV aus Basel.

Wie üblich erhielten alle unsere Mitglieder zum Geburtstag eine Grusskarte mit den Glückwünschen des Vorstands; in besonderen Fällen wurden diese auch durch Vorstandsmitglieder persönlich überbracht.

Arnd Kriebel

## Finanz und Administration

Seit Anfang dieses Jahres sind wir nur noch zu zweit im Büro der NPV, nämlich Edith Schwendimann und ich, d.h. eine Person weniger als früher. Dies bedeutet für Edith und mich, dass wir im Büro ein grösseres Arbeitspensum zu erledigen haben. Dank den im letzten Jahr vorgenommenen Vereinfachungen der Arbeitsabläufe, sowie dem externen Zugriff auf die Datei über Cloud, konnten viele Arbeitsabläufe für mich nach Hause verlagert bzw. ganz abgeschafft werden. Unsere diesbezüglichen Bestrebungen gehen ständig weiter. Es geht schlussendlich und generell auch darum, Kosten für den Verein zu sparen, denn wie die unten aufgeführte Statistik zeigt, geht die Mitgliederzahl ständig zurück, was wiederum mit tieferen Einnahmen verbunden ist. Eine Abnahme von 722 Mitgliedern allein in den letzten 5 Jahren bedeutet für uns, dass wir weniger Mitgliederbeiträge und Zuschüsse der Mutterfirmen erhalten, was einen Betrag von knapp CHF 37'000 ausmacht.

Unser Buchhalter, Armin Raulf, macht seine Arbeit immer noch zu Hause.

### Vermögensentwicklung in der Periode 2009 bis 2014

Obwohl wir von 2009 bis 2014 bei einer Abnahme von 722 Mitgliedern knapp CHF 37'000 weniger Mitgliederinnahmen und Zuschüsse der Mutterfirmen hatten, hat sich unser Vermögen, wie unten gezeigt, mit einer kumulierten Zunahme von gut CHF 5'600 positiv entwickelt.

Jahr	Vermögensabnahme/-zunahme		
	Abnahme	Zunahme	Kumuliert
2009	5'232.78		
2010		8'214.22	
2011		9'337.32	
2012		1'533.68	
2013	10'517.89		
2014		2'302.80	+5'637.35

*Wie ist das nur möglich?*

Durch ständige Kostenoptimierung und Kostenbewusstsein in allen Ressorts. Im Vereinsjahr 2014 war die Herbstreise wiederum ein gutes Beispiel, denn die Reise ins Emmental

### Mitgliederstatistik 2009 bis 2014

Leider ging auch dieses Jahr die Mitgliederzahl, wie in den letzten Jahren, deutlich zurück:

Per	Mitgliederzahl	Abnahme	Kumuliert
Okt. 2009	4779		
Okt. 2010	4658	121	
Okt. 2011	4519	139	
Okt. 2012	4384	135	
Okt. 2013	4233	151	
Okt. 2014	4057	176	-722

Selbstverständlich hatten wir im letzten Jahr auch 89 Eintritte in die NPV. Mit 139 Todesfällen sowie 126 freiwilligen Austritten (die meisten aus Altersgründen) ergibt sich leider trotzdem eine Abnahme von 176 Mitgliedern.

mit dem Besuch eines Alpabzugs kam bei allen sehr gut an und war trotzdem kostengünstig.

Allerdings wird es wohl künftig nicht mehr möglich sein, ohne drastische Massnahmen auf der Einnahmenseite oder einer Reduktion der Aktivitäten, den Mitgliederrückgang durch Kostenersparnisse aufzufangen. Die Aktivitätsreduktion wollen wir allerdings à tout prix vermeiden!

### Beitragszahlung

Zum ersten Mal wurden mit der ersten Aussendung auch die Einzahlungsscheine per E-Mail an diejenigen übermittelt, die unsere Informationen per E-Mail erhalten. Bei denjenigen, die per E-Finanz zahlen, war das kein Problem. Auch bei denjenigen, die ihrem Zahlungsauftrag mehrere Einzahlungsscheine beilegten, klappte es gut. Die per E-Mail übermittelten Einzahlungsscheine wurden am Postschalter gelegentlich nicht akzeptiert, weil scheinbar der ausgedruckte EZ nicht der gewünschten Norm entsprach. Dies war für alle Beteiligten etwas mühsam, und wir werden dies bei unserem nächsten Aussand berücksichtigen.

## Mitglieder-Mahnungen

Im August mussten wir leider 511 Mitglieder mahnen, die ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hatten. Bei unserer zweiten Mahnung hatten wir immer noch 132 Ausstände. Da uns diese Unachtsamkeit zusätzliche Arbeit UND Kosten verursacht, bitten wir unsere Mitglieder, zukünftig die Überweisung gleich nach Erhalt des Einzahlungsscheins zu machen. Dafür bedanken wir uns im Voraus bestens.

## Bilanz und Jahresrechnung

Die Zahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung 2014 sowie die budgetierten Einnahmen und Ausgaben 2015 sind nachfolgend dargestellt. Der Trend ist, wie dargelegt, hier ersichtlich: Einem kleinen Plus von CHF 2'303 im Vereinsjahr 2014 steht 2015 ein saftiges Minus von CHF 12'812 gegenüber!

### Bilanz per 31.12.2014 in CHF

	Aktiven	Passiven
Postkonto	7'622.09	
Sparkonto BKB	59'718.79	
Einlagekonto Cembra Bank	54'118.65	
Wertschriften	50'000.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	1'480.81	
Debitoren	4'365.00	
Kreditoren		0.00
Zeitliche Abgrenzung		232.00
Rückstellung		4'950.00
Vermögen am Jahresbeginn	169'820.54	
Gewinn	2'302.80	
<b>Vermögen am Jahresende</b>		<b>172'123.34</b>
	<b>177'305.34</b>	<b>177'305.34</b>

### Erfolgsrechnung per 31.12.2014 in CHF

	Erfolgsrechnung 2014	% Budget 2014	Budget 2015
<b>Ertrag</b>			
Subventionen Novartis, BASF, Clariant, Syngenta	83'535	98,0	81'650
Mitgliederbeiträge, ordentliche	122'700	99,0	127'000
Mitgliederbeiträge, freiwillige	9'564		
Bruttozinsen	2'255	113,0	1'000
Pauschale Da capo	10'000	100,0	10'000
<b>Total Einnahmen</b>	<b>228'054</b>	<b>99,0</b>	<b>219'650</b>
<b>Aufwand</b>			
Aussenbeziehungen	18'307	99,0	14'662
Information	85'784	100,0	86'540
Beratung	2'053	98,0	2'100
Anlässe	25'820	97,0	26'500
Reisen	18'594	70,0	32'100
Sport / Wandern	29'807	100,0	29'820
Wintersport, inkl. Nordic Walking	10'622	94,0	11'300
Da capo	1'300	118,0	1'300
Vereinsleitung	24'090	116,0	18'800
Finanz & Administration	9'374	105,0	9'340
<b>Total Aufwand</b>	<b>225'751</b>	<b>97,0</b>	<b>232'462</b>
<b>Gewinn / Verlust total</b>	<b>2'303</b>		<b>-12'812</b>



Novartis  
Pensionierten  
Vereinigung

Novartis Pensionierten-Vereinigung (NPV)  
WRO 1225.P, Postfach, 4002 Basel  
Telefon 061 696 57 44, E-Mail: npvch@bluewin.ch  
Internet: www.npv.ch

Koordination des Jahresberichtes 2014: Rudolf Furrer, Mühlacker 27, 4324 Obermumpf AG, rudolf.furrer@npv.ch